

SUSANNE SCHLEYER 1996 / 97



Lütze Museum Sindelfingen / Deutschland 1999

**Die Ausstellung umfasst:**

Buchobjekt (Chronik)\*  
 160 s/w Fotografien, Baryt, Handabzüge von 20x30 cm bis 70x100 cm, auf Kapa  
 Tonanlage mit CD-Player\*\*  
 1 Stuhl  
 1 Tisch

\* Edition LIANE 15, 1996/97, 10 Exemplare, 48x29 cm, 450 s/w Fotografien, Barytabzüge (Handabzüge), Einband in Leder, Schrift in Bleisatz, signiert, nummeriert

\*\* CD: Tonbandaufzeichnung des Kriegstagebuches Erich Otto Schleyers

**Bisherige Ausstellungsorte:**

1998 Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig Diplompräsentation  
 1998 Einzelprojekt in der Ausstellung "Bilder+Grenzfälle", Brandenburgische Kunstsammlungen Cottbus, Katalog  
 1999 Einzelprojekt in der Ausstellung "Bilder+Grenzfälle", Galerie Alte Schule Berlin, Katalog  
 1999 Einzelprojekt in der Ausstellung "Bilder+Grenzfälle" Lütze Museum Sindelfingen, Katalog  
 2000 Freie Akademie der Künste Leipzig, KPMG Galerie  
 2001 Stadtmuseum Weimar, Bildband  
 2002 Beginn einer Wanderausstellung im Stadtmuseum Wolgast  
 2003 Fortsetzung der Wanderausstellung in Eisenhüttenstadt, Lutherstadt Wittenberg, Görlitz, Sömmerda  
 2004 Lokaal 4, Amersfoort/Niederlande  
 2004 Galerie im Kunsthaus Erfurt

**Medienspiegel (Auswahl):**

03/1998	Photonews	25.10.01	Thüringer Allgemeine
18.11.98	Radio Kultur	12.09.02	Ostseezeitung
23.11.98	Märkische Allgemeine	17.01.03	Märkische Oderzeitung
17.12.98	MDR-TV Kulturmagazin "artour"	11.02.04	97.8 Golfbreker-Radio "50+woensdag"
08.06.99	Böblinger Bote	26.02.04	Amersfoortse Courant/ Niederlande
14.06.00	Radio MDR-Kultur	26.02.04	Utrechts Nieuwsblad/ Niederlande
06.07.00	Leipziger Volkszeitung	02/04	Focus/ Niederlande

**Die Arbeit wurde unterstützt durch:**

AGFA Förderprogramm für Fotografie  
 Aluisse Kapa GmbH  
 wephota  
 Markus Rottmann Handeinbände  
 Ministerium für Kultur Thüringen  
 Bundeszentrale für Politische Bildung, Bonn  
 Deutsche Gesellschaft, Berlin

SUSANNE SCHLEYER und MICHAEL J.STEPHAN 2000/2001



Centro Cultural Recoleta, Buenos Aires/Argentinien 2001

**Die Ausstellung umfasst:**

449 s/w Fotografien, Baryt, von 20x30 cm bis 30x45 cm, auf Kapa  
 23 s/w Fotografien, Baryt, 90x60 cm, auf Kapa  
 Tonanlage mit CD-Player\*

\*CD: Toncollage aus Statements der Porträtierten und Stadtgeräuschen von Buenos Aires.

**Bisherige Ausstellungsorte:**

2001 Goethe-Institut Buenos Aires/Argentinien, Centro Cultural Recoleta

**Inhalt:**

Argentinien war immer ein Zufluchtsort. So ist es nur verständlich, das in den Wirren des Krieges auch viele Deutsche den Weg dorthin nahmen. Das exotische Land wurde zum Exil für Opfer und Täter gleichermaßen. Bueno!, das verstehen Deutsche und Argentinier - die Deutschen benutzen dieses Wort sogar in ihrer Muttersprache. Es heisst: Gut, das macht nichts, so ist das eben. Sämtliche Konflikte der Alten Welt finden sich in dieser absurden Community.

Die Arbeit enthält Fotos und Interviews von deutschen Einwanderern, die vor, während und nach dem Zweiten Weltkrieg nach Argentinien fliehen mussten. Umgeben sind sie von Bildern des heutigen Buenos Aires und einer Toncollage, entstanden 2000 in Argentinien.

**Medienspiegel (Auswahl):**

04/01	Zeitschrift für Kulturaustausch,	16.04.01	ClarínX, Argentinien
07.04.01	Argentinisches Tageblatt	21.04.01	Argentinisches Tageblatt
12.04.01	Entre Arte TV, Argentinien	22.04.01	ARD-Kulturreport
14.04.01	Argentinisches Tageblatt	01.05.01	Argentinisches Tageblatt

**Die Arbeit wurde unterstützt durch:**

DAAD, Bonn  
 Goethe-Institut Buenos Aires/Argentinien

SUSANNE SCHLEYER und MICHAEL J.STEPHAN 2000/2003



Memorial der heldenhaften Verteidiger Leningrads, Sankt Petersburg/ Russland 2004

**Die Ausstellung umfasst:**

8 Tableaus aus 130 s/w Fotografien, Baryt, 50x70 cm, auf Kapa  
Tonanlage mit CD-Player\*

\*CD: Toncollage aus Statements der Porträtierten und Stadtgeräuschen von Sankt Petersburg

**Ausstellungsorte:**

2004 Goethe-Institut Sankt Petersburg/ Russland, Memorial der heldenhaften Verteidiger Leningrads

2004 Goethe-Institut Moskau/ Russland, Sacharow-Museum

**Inhalt:**

Vor Jahren erteilte Rußland den Deutschen die Erlaubnis, für die während der Einkesselung Leningrads gefallenen Deutschen den Friedhof Sologubowka anzulegen. Im Herbst 2000 wurde in diesem kleinen Ort bei Sankt Petersburg der größte deutsche Soldatenfriedhof Europas eingeweiht - 80.000 tote deutsche Soldaten ruhen dort, das ist gerade mal ein Bruchteil der vor 60 Jahren in den Tod ausgehungerten Russen. Fast drei ganze Jahre hatte die Schlacht um Leningrad getobt, Hunderttausende sowjetische Soldaten und Zivilisten waren gefallen, oder in Folge der Umzingelung verhungert. Nach deren Gedenken sucht man auf dem riesigen Areal jedoch vergeblich, ein Stein nur erinnert "an die Opfer auch auf russischer Seite".

Die Künstler begaben sich auf die Suche nach den Gründen dieser Ambivalenz, trafen Veteranen der Blockade beider Seiten. Sie fanden Bilder der Zeit in den Archiven, notierten, fotografierten, nahmen Töne.

Die Arbeit entstand von 2000 bis 2003 u.a. in Berlin, Sologubowka und Sankt Petersburg.

**Medienspiegel (Auswahl):**

21.01.04	PetersburgCity.com	02/04	St.Peterburgische Zeitung
21.01.04	Rosbalt.ru	02/04	Biznes segodnja
23.01.04	Wetscherni Peterburg	03/04	Taleon Club Magazin
27.01.04	Deutsche Welle, Radio	16.04.04	The Moskau Times
28.01.04	Petersburgski Tschas Pik	04/04	Deutsche Welle, Radio
28.01.04	Komsomolskaja Prawda	04/04	Radio Moskau
30.01.04	The St.Petersburg Times	03.06.04	Deutsche Welle, Radio
06.02.04	Versija v Pitere	15.04.04	Moskowskaja Prawda
02/04	100% Krasny		

**Die Arbeit wurde unterstützt durch:**

Kulturstiftung des Bundes, Halle  
Deutsche Gesellschaft, Berlin  
Ullstein Bild, Berlin  
Goethe-Institut Sankt Petersburg/ Russland  
Goethe-Institut Moskau/ Russland  
Deutsch-Russische Kulturbegegnungen